

AHF PROJEKT „FAMILIENLEBEN UND DIGITALISIERUNG“

STRATEGIEFORUM 2 // 13.06.22 // EGBNISSE GRUPPENARBEIT

Fragen rund um die Persona:

- Name, Alter, beruflicher Hintergrund, Familienstand
- Was macht sie gerne? Hobbys und Interessen
- Was denkt sie über Gesellschaft und Familie? Einstellungen und Werte
- Welchen Stellenwert in ihrem Leben hat Familie/Kinder? Goals
- Welche Gefühle/Fragen hat sie in ihrem Familienalltag? Feelings
- Ansprüche / Bedürfnisse an / für Familienbildung (needs)
- Wie und wo kann ich meine Wunsch-Persona erreichen?
- Was diese Persona anderen Eltern über die FBS?

AUFGABENSTELLUNG

Wie könnte der Mix sein für die von Ihnen ausgewählte Person mit einem Kind im 1. bzw 2. Lebensjahr? **Welche Elemente (analog, digital und Content) in welcher Kombination?**

PERSONA 1 // 1. LEBENSJAHR

Gruppe 1

Digital:

- Angebote, welche Nachts bzw. zu jeder Tageszeit abgerufen werden können. Bspw. Erste Hilfe am Kind, Säuglingspflege, Abstillen/ Stillen, Tragetuchberatung, Schlafbegleitung, klassische Fragen junger Eltern / Eltern, Ernährung (Umstellung)
- Beratungsangebote (Finanzen, Behördenangelegenheiten, Juristische Beratung)
- Fragen und Antwortrunden (Vorformulierte Fragen - Ergänzende Beratung ggf. Analog)
- Social Media
- Babygebärdensprache

Analog:

- Fragen - und Antwortrunden
- Gesprächskreise/ Offene Eltern-Kind-Gruppen / Baby-Familienkaffee , Drop In, Vaterkaffee -> Verbindung ins Digitale IMMER
- Mehrlingstreffen
- Babymassage
- Gemeinsames kreativ sein
- Musikkurse für Babys
- Gemeinsame Ausflüge (Spielplätze, Umgebung kennenlernen, gemeinsames Picknick)
- Spielgruppen (Krabbelgruppen, Miniclub, Pekip, Delphi, Fabel)
- Selbsthilfegruppen
- Babyschwimmen (auch hier: Verbindung zu digitalen Angeboten wie z.B. erste Hilfe am Kind)
- Babygebärdensprache

Content:

- Wichtig: Frühzeitig Thema auf social Media thematisieren - Wissen teilen- auf das Angebot aufmerksam machen
- Wohlfühlatmosphäre

Gruppe 2

Digital:

- Eltern Know-How Reihe (Eltern stärken, unterstützen)
- nach dem Impulsvortrag: Individuelle Runde für Fragen, zum Austausch
- Infoveranstaltungen 20 Uhr, Themen: Stillen, bedürfnisorientiertes Abstillen, Beikost, Elterngeld andere Art von Begegnung und Austausch (informelle Ebene)
- social Media: WhatsApp, Facebook
Herausforderung:
> Kommerz vs. Pädagogik (Influencer, Marketing, ...)
> Personen vs. Institutionsbezogen

> Personalressourcen und Kompetenzen, eigentlich eine komplett neue Stelle

Analog:

- verbindend zu Online Angebot z.B. Stillgruppe, Stillcafé
- Eltern-Kind-Gruppen
- Babymassage
- Rückbildungsgymnastik
- Sternenmütterkinder (hybrid: Online während Corona um Kontakt zu halten)
- viele Angebote auch hybrid während Corona, Online Kurse und Einzeltermine vor Ort um das Haus kennen zu lernen

Gruppe 3

Present

- Austausch mit anderen Müttern - unverbindlicher offener Treff - gemütliche Atmosphäre
- "Anonyme" Fragen stellen –
- Eltern-Kind-Kurse
- Themenabende/Impulse
- Paargespräche/Einzelgespräche
- Mental-Load / Gedankenleistung sichtbar machen

Digital

- Babymassage - Verbindung zum Baby schaffen
- Themenabende/Impulse (Einschlafen, Beikost, Stillen, Mental-Load etc.) Achtung: Konfliktpotential für Paare

- "Kummerkasten" auf Homepage

Gruppe 4

digital

- Hebammenelternabend zum Thema Schlafen, Essen, ...

analog

- Babymassage
- Kaffeetreff

PERSONA 2 // 2. LEBENSJAHR

Gruppe 1

- Geflüchtete: BEGEGNUNG steht im Vordergrund, leben der eigenen Kultur wichtig = tendenziell ausschließlich analoge Angebote (digitale Angebote bedeuten: keine Teilhabe, weil Sprachbarriere und digitales Gerät vorhanden, aber Nutzung von Posts = nicht bekannt)

=> digital in Whatsapp-gruppen. Das geht

Kreativität für "echte" Begegnung auf im ländlichen Bereich / Buslinien gibt es nicht
=> Hier soll dennoch eine vertraute Begegnung hergestellt werden, damit DANN, nach Bildungsaufbau gut an digitale Bildung herangegangen werden, also

ERST Begegnung herstellen z.B. mit alten Schulbus durch die Innenstadt o.ä. mit EFB als Logo und verschiedenen Standorten und Angebote aus dem Bus raus.

DAS EFB WOHNMOBIL :-)

=> erst Spielangebote und sukzessiv auch Bildungsangebote

=> An sich wären im ländlichen Bereich digitale Angebote umso besser!!!

BILDUNG: Digitalität an sich erlernen

=> Migrations-Lotsen einbinden

=> Stiftungen /LionsClub/Rotari etc. für PC-Kurse befragen

ANGEBOTE / THEMEN / Elternbildung:

- Gesundheit
- Entwicklungsphasen
- Was mache ich, wenn mein krank wird (deutsche medizinischen Behandlung)

=> Drucksachen in vielen Sprachen mit Angebot im Job Center auslegen

=> ElternCafé: Gesprächsthema mit Refent:in

=> immer noch Mund zu Mund Propaganda

Gruppe 2**- digital**

Weiterbildung und thematische Veranstaltungen am Abend durch Direkteinwahl ohne Anmeldung

Lieder-, Bastelvideos etc., Ernährungstipps

Insta: kleine Filme/Bilder als Voranzeige und Nachklapp von Angeboten

Newsletter, whatsapp, facebook, öffentl. Presse, Veranstaltungen

- analog

Begegnung vor Ort vormittags/nachmittags und am Wochenende für den ET, der unter der Woche keine Zeit hat, oder für die gesamte Familie

Spielplätze; im Stadtteil zentral, evtl. kurzzeitig Pop-Laden; Flohmarkt-Gespräch; Papa-Kind-

Wochenende auch vor Ort

- hybrid

Einbindung beider ET in Austausch; bereitwillige Helfer: Väter